

27.09.2023 – 00:06 Uhr

CGTN: Wie setzt sich China für den Aufbau einer globalen Gemeinschaft mit gemeinsamer Zukunft ein?

Peking (ots/PRNewswire) -

Von den Fidschi-Inseln bis nach Lesotho und Ruanda hat die chinesische Juncao-Technologie, bei der Gras anstelle von Holz zur Kultivierung essbarer Pilze verwendet wird, dazu beigetragen, eine große Herausforderung zu lösen - die Produktion essbarer Pilze war bisher auf das Fällen von Bäumen angewiesen.

Juncao wird von den Landwirten in Lesotho „das Gras des Wohlstands“ genannt, und China hat in den letzten 20 Jahren 270 Schulungen zu dieser Technologie durchgeführt, in denen über 10.000 Menschen aus 106 Ländern ausgebildet wurden.

Neben Juncao haben Hybridreis, Straßen, Brücken, Brunnen und andere Projekte im Rahmen der Neue Seidenstraßen-Initiative (Belt and Road Initiative, BRI) in den teilnehmenden Ländern solide Fortschritte erzielt und den Menschen vor Ort zu einem glücklicheren und besseren Leben verholfen.

Die BRI ist ein „anschauliches Beispiel“ für den Aufbau einer globalen Gemeinschaft mit gemeinsamer Zukunft, ein „globales öffentliches Gut“ und eine Kooperationsplattform, die China der Welt zur Verfügung stellt, heißt es in einem White Paper mit dem Titel „A Global Community of Shared Future: China's Proposals and Actions“, das am Dienstag veröffentlicht wurde.

In diesem Jahr jährt sich die von dem chinesischen Präsidenten Xi Jinping im Jahr 2013 erstmals vorgeschlagene Vision zum zehnten Mal.

Auf einer Pressekonferenz am Dienstag erklärte der chinesische Außenminister Wang Yi, dass die Vision von der internationalen Gemeinschaft unterstützt wird.

„Sie spiegelt das Streben von immer mehr Ländern und Völkern nach Frieden, Gerechtigkeit und Fortschritt sowie ihr gemeinsames Streben nach einer besseren Welt wider“, sagte Wang.

China in Aktion

Seit der Einführung der BRI vor 10 Jahren verfolgt China eine „offene, grüne, saubere und qualitativ hochwertige“ Zusammenarbeit, um eine nachhaltige Entwicklung zu fördern und das Leben der Menschen zu verbessern.

Laut Belt and Road Economics, einem Bericht der Weltbank, wird die BRI, wenn sie vollständig umgesetzt ist, den Handel innerhalb der BRI um 4,1 Prozent steigern. Bis 2030 wird die BRI weltweit jährliche Einnahmen in Höhe von 1,6 Trillion Dollar generieren.

„Die BRI ist eine Initiative für wirtschaftliche Zusammenarbeit, nicht für geopolitische oder militärische Allianzen“, heißt es in dem White Paper. „Es ist ein offener und inklusiver Prozess, der weder auf eine Partei abzielt noch sie ausschließt.“

Die Initiative, der sich bis Juli 2023 mehr als drei Viertel der Länder der Welt und über 30 internationale Organisationen angeschlossen haben, ist weder ein „China-Club“ noch ein „Privatweg für eine Partei“, heißt es in dem neu veröffentlichten Dokument.

Als größtes Entwicklungsland der Welt und Mitglied des Globalen Südens hat China alle Anstrengungen unternommen, um anderen Entwicklungsländern zu helfen und die Empfängerländer beim Ausbau ihrer Entwicklungskapazitäten zu unterstützen, was durch die Globale Entwicklungsinitiative gefördert wird.

In Zusammenarbeit mit internationalen Organisationen hat China in fast 60 Ländern, darunter Äthiopien, Pakistan und Nigeria, über 130 Projekte zur Armutsbekämpfung, Nahrungsmittelsicherheit und zum Klimawandel durchgeführt. Dem White Paper zufolge haben mehr als 30 Millionen Menschen davon profitiert.

In seiner Rede am Dienstag betonte Wang die Notwendigkeit, Entwicklungsfragen wieder in den Mittelpunkt der internationalen Agenda zu rücken, damit die Menschen in allen Ländern auf gerechtere Weise davon profitieren.

Als Reaktion auf das eklatante Sicherheitsdefizit versucht China mit der Globalen Sicherheitsinitiative einen neuen Weg zur Sicherheit zu finden, der den Dialog über die Konfrontation, die Partnerschaft über die Allianz und die Win-Win-Situation über das Nullsummenspiel stellt.

China ruft auch dazu auf, sich gemeinsam für die Achtung der Vielfalt der Zivilisationen im Rahmen der Globalen Zivilisationsinitiative einzusetzen. So hat sie beispielsweise das Programm „Kulturelle Seidenstraße“ durchgeführt und die internationalen Allianzen für Theater, Museen, Kunstfestivals, Bibliotheken und Kunstmuseen der Seidenstraße gegründet.

„Eine große Familie im globalen Dorf“ (One big family in global village)

Zehn Jahre später hat der Aufbau einer globalen Gemeinschaft mit gemeinsamer Zukunft Früchte getragen. Die Vision wurde in sechs aufeinanderfolgenden Jahren in die Resolutionen der Versammlung der Vereinten Nationen aufgenommen und in mehrere Resolutionen und Erklärungen im Rahmen multilateraler Mechanismen integriert.

China hat mit zahlreichen Ländern und Regionen Gemeinschaften mit einer gemeinsamen Zukunft aufgebaut, sagte der chinesische Außenminister am Dienstag. Wang fügte hinzu, dass die Globale Entwicklungsinitiative und die Globale Sicherheitsinitiative von mehr als 100 Ländern unterstützt werden, während die Globale Zivilisationsinitiative von einer Reihe von Ländern positiv aufgenommen wurde.

Er warnte jedoch, da die Menschheit an einem weiteren Scheideweg der Geschichte stehe, habe eine Lagerkonfrontation oder ein Nullsummenspiel keine Aussicht.

Angesichts der globalen Krise, so heißt es in dem White Paper, sitzen die über 190 Länder der Welt „alle in einem großen Boot“, und alle Menschen sind „eine große Familie in diesem globalen Dorf“.

„Kein Land, so stark es auch sein mag, kann alles alleine machen. Wir müssen weltweit zusammenarbeiten“, heißt es darin.

Die Vision einer globalen Gemeinschaft mit gemeinsamer Zukunft, so das White Paper, erhebt sich über die exklusiven Regeln der Blockpolitik, die Vorstellung, dass Macht Recht schafft, und die von einer Handvoll westlicher Länder definierten „universellen Werte“.

„Dies entspricht dem Trend der Zeit, spiegelt den Ruf nach globaler Zusammenarbeit wider und trägt zu einer gerechteren und ausgewogeneren internationalen Ordnung bei.“

<https://news.cgtn.com/news/2023-09-26/How-does-China-act-to-build-a-global-community-of-shared-future--1npuSfz9hlu/index.html>

View original content: <https://www.prnewswire.com/news-releases/cgtn-wie-setzt-sich-china-fur-den-aufbau-einer-globalen-gemeinschaft-mit-gemeinsamer-zukunft-ein-301939555.html>

Pressekontakt:

Jiang Simin,
+86-188-2655-3286,
cgtn@cgtn.com

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100073867/100911734> abgerufen werden.